

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 733

Freitag, 19. Oktober 2012

GUTE STIMMUNG



DURCH MITBESTIMMUNG



Mariella, Daniel (10)

Gute Stimmung durch Mitbestimmung heißt, dass jeder mitbestimmen darf und diese Meinung dann akzeptiert wird. Alle sind froh darüber, mitgestimmt zu haben. Wir kommen aus der 1E des BRG 14, Linzerstraße 146. Heute sind wir in der Demokratiewerkstatt und schreiben eine Zeitung über diese Themen: freies Wahlrecht, Überstimmt!, Kinderrechte, Schulbeginn um 9 Uhr, Demokratiequiz und „Unser perfekter Lehrer“. Viel Spaß beim Durchblättern!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

ALLERLEI DEMOKRATISCHES

Wir sind heute in der Demokratiewerkstatt und wollen euch auf lustige Art und Weise erklären, was Demokratie überhaupt bedeutet. Dazu haben wir uns ein paar Quizfragen überlegt und sogar einen Comic gezeichnet. Wir hoffen, euch gefällt's und ihr könnt die Fragen beantworten. Habt Spaß dabei!

Das Rätsel

1. Was bedeutet „Demokratie?“
 - a) Essen verboten.
 - b) Ein anderes Wort für Lügen.
 - c) Das Volk darf mitbestimmen.
2. Wie kann man nicht mitbestimmen?
 - a) Man enthält sich seiner Stimme.
 - b) Man gibt sich als 15-Jährige/r aus.
 - c) Man ist immer unzufrieden mit dem Ergebnis.

3. Was kann man tun, wenn man z. B. mit einem Gesetz unzufrieden ist?

- a) Über das Parlament schimpfen.
- b) Demonstrieren.
- c) Weinen.

Ihr seht, es ist gut, über Demokratie Bescheid zu wissen und sich zu informieren, weil man sich dann eine Meinung bilden und mitbestimmen kann! Also finden wir es sehr gut, dass wir in einer Demokratie leben!

Der Comic



Sich informieren ist wichtig, um sich eine Meinung zu bilden.



Wähli informiert sich in der Demokratiewerkstatt.



Jetzt weiß Wähli genug, um auch mitbestimmen zu können!



Stani, Wolfgang, Käte, Luna, Nati, Michelle (10)

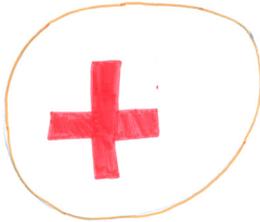
Zum Schluss die Auflösung des Rätsels: Frage 1C., Frage 2A, Frage 3B

SCHULSTART UM NEUN UHR

Die Vor- und Nachteile von einem späteren Schulbeginn.

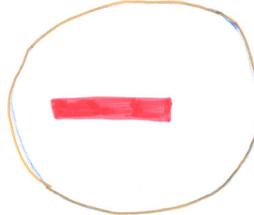
Vorteile

Man ist ausgeschlafen. Man kann konzentrierter arbeiten. Man kann später schlafen gehen. Man kann in der Früh seine Hausübung machen.

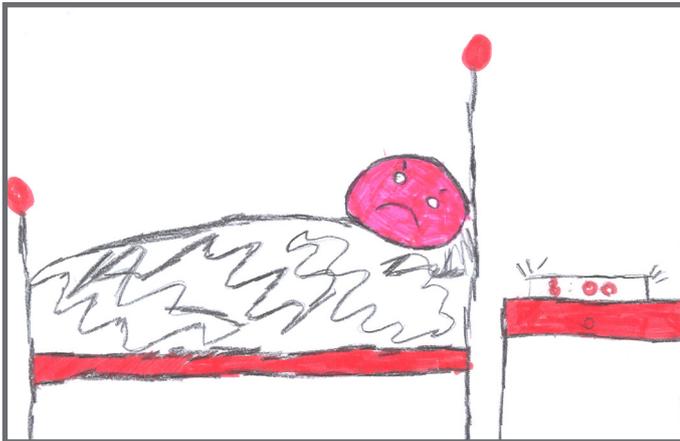


Nachteile

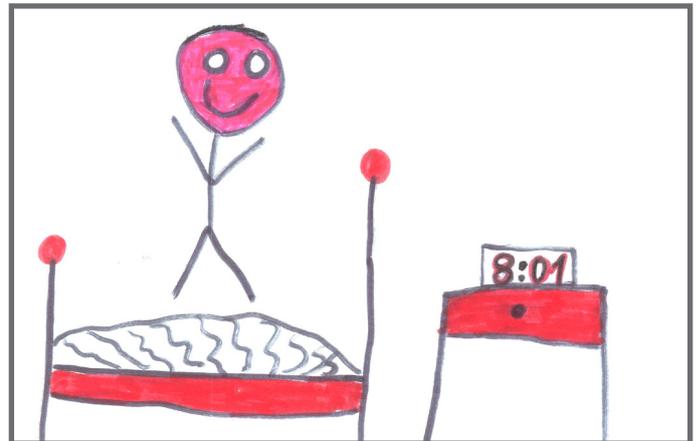
Man kommt später nach Hause. Man hat weniger Freizeit am Nachmittag. Man sieht die Eltern in der Früh nicht bzw. muss sich alleine fertig machen.



Wir JournalistInnen unserer Gruppe finden es besser, wenn die Schule schon um acht Uhr beginnt. In unserem Comic geht es um einen Bub Namens Olav Gengo, der gerne um neun Uhr in die Schule gehen möchte, da er sehr gerne ausschläft. Auf einmal kommt im Radio eine Meldung, und die lautet: „Ab jetzt beginnt die Schule um neun Uhr!“ Er freut sich sehr, als er diese Meldung hört, denn er kann jetzt in Ruhe weiterschlafen.



Es ist 8 Uhr am Morgen.



Olav freut sich, dass er erst um 9 Uhr in die Schule muss.



Olav ist wieder eingeschlafen.



Daniel, Nils, Denise, Leona, Mariella (10)

ÜBERSTIMMT!! WAS TUN??

In diesem Comic geht es darum, dass man, wenn man überstimmt wird, nicht den Verstand verlieren soll. In unserem Comic zeigen wir euch zwei Beispiele, was passieren kann, wenn man überstimmt wird.

Bei einer Wahl wird man ab und zu überstimmt. In kleinen Gruppen kommt man manchmal auf eine Einigung. In großen Gruppen, wie zum Beispiel bei einer Bundespräsidentenwahl, wird das schon schwieriger.

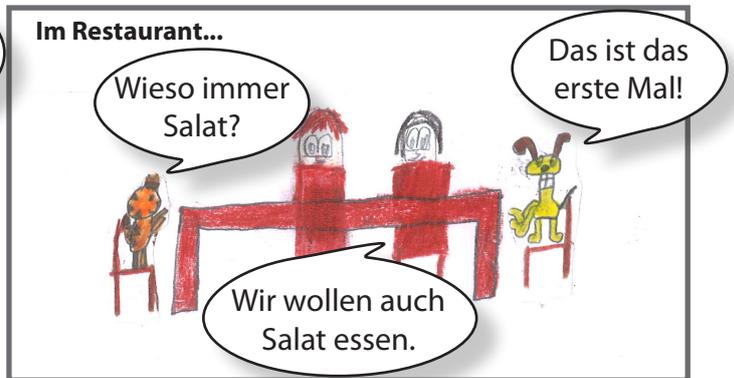
Sunny und Sam können sich nicht entscheiden, was sie essen werden. Sie gehen in das Restaurant Vito's. Dort treffen sie Joe und Leila. Die eigentlich in die Oper gehen wollten, doch das Stück wurde abgesagt. Sie werden deshalb dort alle gemeinsam essen. Aber nicht alle wollen daselbe essen...



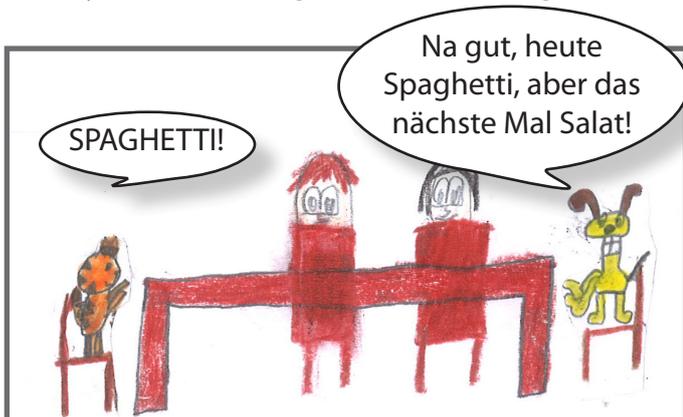
David (10), Julia (10), Raphael (11), Timo (10), Anamaria (10)



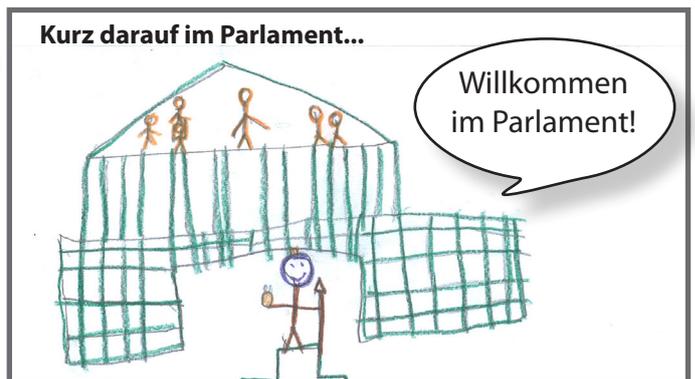
Sunny und Sam überlegen, was es zu essen geben soll.



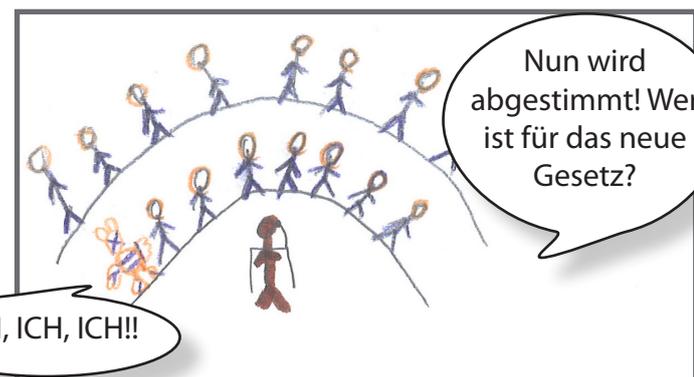
Sunny, Sam, Joe und Leila sind bei Vito's. Außer Sunny wollen alle Salat essen



Sie entscheiden sich.



Sunny ist im Parlament.



Die Mehrheit stimmt gegen das Gesetz.



Sunny ärgert sich, aber kommt schließlich zur Ruhe.

BESONDERER SCHUTZ FÜR KINDER !

In diesem Artikel steht alles über Kinderrechte. Viel Spaß beim Lesen!

Kinder brauchen besonderen Schutz. Die UNO-Kinderrechte gibt es seit 1990, aber es gab auch schon vor 100 Jahren eine Art von Kinderrechten. Diese hieß Genfer Erklärung über die Rechte der Kinder. Wir finden es gut, dass wir das Recht auf Freizeit und Spaß haben! Man sollte schauen, dass Kinder in der Schule mehr Bewegung bekommen. Wir sollten Spenden für arme Länder sammeln, die nicht genug Geld haben, z. B. Somalia, Guatemala und Haiti. Leider werden nicht überall die Kinderrechte beachtet. Früher gab es den Sklavenhandel. Dabei wurden Kinder gefangen und auf Sklavenmärkten verkauft. Kinder wurden oft als SklavInnen ausgenutzt. Es gibt immer wieder Kinder, die von ihren Eltern geschlagen werden. Eltern lassen ihren Frust an den Kindern aus. Wir haben ein paar Kinderrechte heraus gesucht, die für uns besonders wichtig sind. Dazu haben wir Bilder gemalt.



Auf der linken Seite sehen sie jemanden ohne Kinderrechte. Auf der rechten Seite jemanden mit.



Das Recht auf Betreuung bei Behinderung.



Das Recht auf Freizeit, Spiel und Erholung.



Das Recht auf Gesundheit.



Daria (10), Tobi (10), Daniel (10), Luca (11), Livia (10), Janine (10)

LEHRER/INNEN-ALARM!

Haben Sie Stress mit einem/r Lehrer/in? Wir haben herausgefunden, wie gute LehrerInnen sein sollten. Denn Kinder haben genaue Vorstellungen, wie ein/e gute/r LehrerIn sein sollte. Wir hoffen, ihr seid damit einverstanden!

Gute LehrerInnen...

... geben weniger Hausübung, sind nett und freundlich. Sie machen viele Lehrausgänge und lassen uns manchmal länger Pause machen. Sie machen einen spannenden, spielerischen Unterricht und mögen Kinder, deshalb genießen sie auch das Zusammensein mit ihren SchülerInnen. Außerdem helfen uns gute LehrerInnen bei Problemen, sind witzig und drücken auch einmal ein Auge zu.

Nicht so gute LehrerInnen...

... geben zu viel Hausübung, sind streng, sind kein gutes Vorbild, machen keine Lehrausgänge, machen keinen Spaß und sind nicht gut drauf. Sie nehmen die Kinder nicht ernst und machen langweiligen Unterricht. So soll das nicht sein!



Johannes (10), Imola (10), Florentina (10), Patrick (11), Viki (10), Marlena (10)

Zum Schluss der Witz des Tages:

Der Lehrer in der Stunde: „Wörter mit der Silbe „un“ am Anfang bedeuten meistens etwas Schlechtes. Zum Beispiel unehrlich, unhöflich, usw.“ Da meldet sich Fritz: „UNTERRICHT“.

Unsere Ideen zu guten LehrerInnen.



IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
 Hersteller: Parlamentsdirektion
 Grundlegende Blattrichtung:
 Erziehung zum
 Demokratiebewusstsein.
 Partizipationswerkstatt



REPUBLIK ÖSTERREICH
 Parlament

1E
 BRG Linzerstraße 146
 1140 Wien